

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Gerichtlicher Ausverkauf.

[37737.]

Die zur Paul Gohl'schen Concursmasse gehörigen Bestände der Deutschen Kunst- und Verlags-Buchhandlung, bestehend aus Büchern und Broschüren der Staats- und Rechtswissenschaft, Handelswissenschaft, Naturwissenschaft, Reisebeschreibungen, Kinder- und Erziehungsschriften, belletristische und vermischte Schriften, sowie verschiedene Delldruck- und Schwarzdruckbilder, Clisés und Lithographiesteine in allen Größen sollen möglichst im Ganzen oder in größeren Posten im Geschäftslocal, Halleisches Ufer 25 parterre, werktäglich von 3—5 Uhr ausverkauft werden.

Berlin.

Wilhelm Rosenbach,
gerichtlicher Verwalter der Masse.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[37738.] Dresden, den 1. October 1874.

P. P.

Die Rücksicht auf meine, durch wiederholte Erkrankung geschwächte Gesundheit bestimmt mich, meine Thätigkeit für die Zukunft etwas einzuschränken. Ich habe aus diesem Grunde den Entschluss gefasst, mich hinfort nur dem Verlage zu widmen und gebe mir die Ehre, hierdurch Herrn Franz Ries aus Berlin, welcher mein

Musikalien-Sortiments-Geschäft nebst Musikalien-Leih-Institut

am heutigen Tage käuflich übernommen hat, bei Ihnen einzuführen.

Herr F. Ries ist ein Sohn des gewiss auch Ihnen rühmlichst bekannten Herrn Concertmeister Hubert Ries, und in unserer Branche ein tüchtiger Geschäftsmann; derselbe hat mir die ganze Kaufsumme baar ausgezahlt, ist also auch vollständig im Besitze von Mitteln, um das übernommene Geschäft in bester Weise weiterzuführen.

Um Ihnen nicht doppelte Bemühungen zu verursachen, übernimmt es Herr Ries, Ihr seit Anfang d. J. entstandenes Guthaben zugleich mit dem bis Ende December noch erwachsenden Saldo pünktlich und ohne Uebertrag in nächster Ostermesse zu begleichen; ausserdem halte auch ich mich natürlich verpflichtet, selbst nachträglich jederzeit für Alles einzustehen, was ich bis 30. September a. c. bezog.

Der Verlag bleibt mein Eigenthum und wird unter der Firma: L. Hoffarth Verlag von mir fortgeführt werden.

Herr Rob. Forberg in Leipzig, für die Folge Commissionär meines Verlags, erhält ein vollständiges Auslieferungslager. Herrn G. E. Schulze kann ich nicht umhin für die bisherige vorzügliche Besorgung meiner

Commission die vollste Anerkennung auszusprechen; nur der Wunsch, das Auslieferungslager in den Händen eines Musikalienhändlers zu wissen, ist die alleinige Veranlassung zu dieser Veränderung.

Empfangen Sie nun meinen wärmsten Dank für das mir bewiesene freundliche Entgegenkommen und lassen Sie, ich bitte darum, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger gütigst ungeschwächt zutheil werden.

Achtungsvoll

L. Hoffarth.

Dresden, den 1. October 1874.

P. P.

Mich auf vorstehende Mittheilungen des Herrn L. Hoffarth beziehend, bitte auch ich Sie, das der früheren Firma geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen und meinem Etablissement durch Conto-Gewährung förderlich sein zu wollen. Ich werde meinen Verpflichtungen stets in pünktlichster Weise nachzukommen wissen und bemüht sein, durch thätige Verwendung für Ihren Verlag die Verbindung zu einer lohnenden zu gestalten.

Den Herren Collegen, die den L. Hoffarth'schen Verlag bisher in Change bezogen, bemerke ich, dass dieser Modus auch weiterhin von mir allein fortgeführt werden wird, und dass laut Genehmigung des Herrn L. Hoffarth mir das Recht zusteht, unbeschränkt neue Change-Verbindungen anzuknüpfen.

Ich habe Herrn Rob. Forberg in Leipzig als Commissionär gewählt und ist derselbe in den Stand gesetzt, sowohl Baarverlangtes als Festverlangtes bei Creditverweigerung jederzeit einlösen zu können. Die Herren: Ed. Bote & G. Bock (Hugo Bock), Berlin; Hermann Erler, Berlin; Theodor Lichtenberg, Breslau, haben mir freundlichst zugesagt, bei etwaigen an sie ergehenden Anfragen nähere Auskunft über meine Verhältnisse gern zu ertheilen.

Indem ich Sie schliesslich bitte, von der nunmehrigen unterzeichneten Firma gefälligst Notiz nehmen zu wollen — L. Hoffarth Verlag, und L. Hoffarth's Musikalienhandlung (F. Ries) sind demnach streng zu trennen — zeichne

hochachtungsvoll

L. Hoffarth's Musikalienhandlung
(F. Ries).

Gotha, den 30. Juni 1874.

[37739.] P. P.

Mit dem 1. Juli d. J. überlasse ich mein Geschäft (begründet 1796) unter der Firma:

Friedrich Andreas Perthes Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei

meinem ältesten Sohn

Emil Friedrich Matthias,

der bereits 10 Jahre mit mir zusammen gearbeitet hat und durch geregelten Besuch der Buchhändlermessen den nach Leipzig kommenden Collegen persönlich bekannt ist.

Wenn ich den geschäftlichen Formen

nach von den Geschäften zurücktrete und aus dem grossen Buchhändlerkreise scheidet, so bewahre ich doch ferner das lebhafteste Interesse dem Geschäft selbst wie dem Buchhandel im Allgemeinen und werde auch noch ferner meinem Sohne helfend zur Seite stehen, so lange Gott mir die Kraft dazu lässt.

Mein Sohn behält die Firma bei und wird den guten Klang derselben, der vom Gründer Friedrich Perthes auf Sohn und Enkel vererbt, zu erhalten bestrebt sein.

Ich empfehle das Geschäft, wie mich und meinen Sohn Ihrem ferneren collegialischen Wohlwollen.

Mit Achtung

Andreas Perthes.

Gotha, den 1. Juli 1874.

P. P.

Im Anschluss an vorstehende Mittheilung meines Vaters bitte ich Sie, das Vertrauen, welches Sie dem Geschäft bisher geschenkt, demselben auch, nachdem es unter meine Leitung getreten ist, bewahren zu wollen; ich werde bestrebt sein, es nach gleichen Grundsätzen, die meinen Vater und Grossvater leiteten, weiter zu führen und empfehle mich Ihrem Wohlwollen bestens.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Emil Perthes.

Firma: Friedrich Andreas Perthes.

Antiquariats-Kauf.

[37740.]

Hierdurch bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß ich am 1. October das Antiquariat der Kgl. Hof-Buchhandlung von Emil Baensch Nachf. (G. A. Gloedner) hier selbst käuflich erworben habe*) und bitte daher, gef. Aufträge aus den Katalogen dieser Handlung, wie sonstige das Antiquariat betreffende Sachen an meine Firma richten zu wollen.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Magdeburg, 1. October 1874.

Otto Wulfow,
Buchhandlung und Antiquariat.

*) Bestätigt

G. A. Gloedner.

Zur Nachricht!

[37741.]

Seit dem 11. September d. J. ist Herr Jos. Wurm aus unserem Geschäfte geschieden und firmiren wir von jetzt ab wieder wie früher:

Falter & Sohn,

Königl. Hof-Musikalienhandlung.

Sämmtliche für den Buchhandel gemachten Bestellungen bitten wir, wenn noch nicht effectuirt, zu unterlassen, im andern Falle aber dem Conto Jos. Wurm zu belasten, sowie überhaupt die Conten Falter & Sohn und Jos. Wurm strengstens zu trennen sind.

München.

Falter & Sohn,
f. Hof-Musikalienhdlg.

488*